

Niederschrift

über die 24. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am Dienstag, 19.11.2019, im großen Sitzungssaal des Kreishauses I, Friedrich-Ebert-Straße 7, 48653 Coesfeld

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

Anwesenheit:CDU-Kreistagsfraktion

Danielczyk, Ralf bis 18.00 Uhr, Ende TOP 2
 Gochermann, Josef, Prof. Dr. ab 16.40 Uhr, nach
 Ende TOP 1
 Haselkamp, Anneliese
 Haub, Christoph
 Klaus, Markus bis 18.00 Uhr, Ende TOP 2
 Kummann, Norbert Vertretung
 für Herrn Hans-Peter Egger
 Lütkecosmann, Josef
 Merschhemke, Valentin Vorsitzender
 Schnittker, Alois
 Wenning, Thomas, Dr.
 Wobbe, Ludger

SPD-Kreistagsfraktion

Gernitz, Renate s.B.
 Hülk, Birgit
 Jahn, Klaus s.B.
 Sparwel, Birgitta Vertretung für
 Frau Diana Kurilla

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreistagsfraktion

Rawe, Margret s.B.
 Spräner, Uta s.B. Vertretung für
 Herrn Florian Kübber

FDP-Kreistagsfraktion

Schäfer, Sabine s.B., bis 17.05 Uhr, Mitte TOP 2

UWG-Kreistagsfraktion

Neumann, Michael Vertretung für Herrn
 Wolfgang Kaltegärtner

Beratendes Mitglied als Vertreter
des Kreissportbundes

Heuermann, Bernd

Beratendes Mitglied als Vertreter der
kath. Kirche (in Schulangelegenheiten)

Helmich, Benedikt

Beratendes Mitglied als Vertreter der
evang. Kirche (in Schulangelegenheiten)

Hirse Korn, Dirk

Referentin zu TOP 2 (öffentlicher Teil)

Reinermann-Matatko, Anja, Dr.

Verwaltung

Schütt, Detlef
 Twilling, Gregor
 Mohring, Willfried
 Katz, Anna
 Außendorf, Johanna, Schriftführerin
 Domhöfer, Alexandra

Gäste (öffentlicher Teil)

Sonderschulkonrektorin Lauterbach
 stellv. Schulleiterin der Pestalozzischule
 Sonderschulrektorin Marre
 Schulleiterin der Peter-Pan-Schule
 Oberstudiendirektorin Neuser
 Schulleiterin des Richard-von-Weizsäcker-
 Berufskollegs
 Studiendirektorin Reller
 stellv. Schulleiterin des Pictorius-Berufskollegs
 Sonderschulrektor Rotherm
 Schulleiter der Pestalozzischule
 Oberstudiendirektor Schneider
 Schulleiter des Pictorius-Berufskollegs
 Sonderschulrektorin Siehoff
 Schulleiterin der Steverschule
 Studiendirektorin Tekstra
 stellv. Schulleiterin des Richard-von-Weizsäcker-
 Berufskollegs
 Sonderschulkonrektorin Willems
 stellv. Schulleiterin der Steverschule

Der Ausschussvorsitzende Valentin Merschhemke eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport mit Grußworten an die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die Presse und die Zuhörer.

Sodann stellt der Ausschussvorsitzende fest, dass der Ausschuss

- a) ordnungsgemäß geladen und
- b) gem. § 34 KrO i. V. m. § 41 KrO beschlussfähig ist.

Es wird sodann nach folgender Tagesordnung beraten und beschlossen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bestellung einer Schriftführerin für den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport
Vorlage: SV-9-1539
- 2 Schulentwicklungsplanung für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen im Kreis Coesfeld
hier: Förderschwerpunkte "Lern- und Entwicklungsstörungen"
Vorlage: SV-9-1518
- 3 Öffentlich-rechtliche Vereinbarung des Kreises Coesfeld mit dem Kreis Unna
Vorlage: SV-9-1553
- 4 Kulturprogramm 2020
Vorlage: SV-9-1545
- 5 Entwurf Haushalt 2020; hier: Produktgruppen 40.01, 40.02, 40.03, 40.04 und 40.05
Vorlage: SV-9-1542
- 6 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 7 Anfragen der Ausschussmitglieder

Nichtöffentlicher Teil

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 2 Anfragen der Ausschussmitglieder

Im **öffentlichen Teil** erfolgen keine Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates.

Im **nicht öffentlichen Teil** erfolgen keine Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates und keine Anfragen der Ausschussmitglieder.

TOP 1 öffentlicher Teil

SV-9-1539

Bestellung einer Schriftführerin für den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport

Ein Aussprachebedarf besteht nicht.

Beschluss:

Zur Schriftführerin des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport wird Frau Sandra Deuker bestellt.

Form der Abstimmung: offen per Handzeichen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 2 öffentlicher Teil

SV-9-1518

**Schulentwicklungsplanung für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen im Kreis Coesfeld
hier: Förderschwerpunkte "Lern- und Entwicklungsstörungen"**

Vors. Merschhemke bezieht sich auf die vorliegende Tischvorlage, mit der der Beschlussvorschlag um Punkt 6 ergänzt wird und bittet Dez. Schütt um ergänzende Erläuterungen zum Hintergrund.

Dez. Schütt berichtet, dass die Jugendhilfe Werne die Errichtung einer privaten Förderschule – Primar- und Sekundarstufe I – mit den Förderschwerpunkten LE und ESE mit zwei Standorten plane. Derzeit sei man dort auf Lehrer- und Gebäudesuche und habe auch beim Kreis Coesfeld um Räumlichkeiten angefragt, da ein Standort im südlichen Kreisgebiet angedacht werde.

Zum Schutze der kreiseigenen Interessen würden – angesichts der jetzt vorliegenden Planungsergebnisse – im Genehmigungsverfahren sicherlich Bedenken durch den Kreis Coesfeld angemeldet, auch stünden angefragte Räumlichkeiten nicht zur Verfügung.

Auf Anfrage von Mitglied Schäfer nach Erläuterung zur rechtlichen Situation führt Dez. Schütt aus, dass für private Ersatzschulen nicht die Mindestgrößenverordnung gelte, auch gebe es keinen Konkurrenzschutz. In einem kürzlich geführten Gespräch mit der Bezirksregierung sei mitgeteilt worden, dass die Errichtung einer öffentlichen Schule über die Grenzen eines Regierungsbezirkes hinweg nicht genehmigungsfähig sei; bei einer privaten Ersatzschule sei das evtl. anders.

Generell sehe sich die Bezirksregierung eher als Ermöglichungs- als Verhinderungsbehörde.

Da die Versorgungslage im Kreis Coesfeld zurzeit gut sei, habe man gegenüber dem Vorhaben der Jugendhilfe Werne eine klare Position.

Im weiteren Verlauf begrüßt Vors. Merschhemke die Autorin des zu beratenden Schulentwicklungsplans, Frau Dr. Reiner mann-Matatko, und bittet sie um Einführung und Erläuterungen.

Anhand einer Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt ist, stellt sie in einer Kurzfassung die von ihr erarbeitete Schulentwicklungsplanung vor.

Sie schließt den Vortrag mit Ausführungen zur Prüfung von Handlungsoptionen und den daraus resultierenden Handlungsempfehlungen. Im Ergebnis macht sie deutlich, dass durch die Verlagerung der Förderschule ESE als Steverschule von Lüdinghausen nach Nottuln insgesamt die Erreichbarkeit besser geworden ist und die Errichtung von Teilstandorten mit den ermittelten Zahlen nicht darstellbar ist. Insgesamt empfiehlt sie, das bestehende Förderschulangebot in Trägerschaft des Kreises möglichst solange zu halten, wie die Zahlen stabil bleiben. Die Auswirkungen der Inklusion seien dabei gut zu beobachten.

Ktabg. Klaus lobt und dankt Frau Dr. Reiner mann-Matatko für den hervorragenden Vortrag. Zugleich wolle er aber auch an die Anfangssituation des Umbruchs in der Förderschullandschaft erinnern, der zunächst fraglich begonnen, sich dann aber deutlich verbessert habe.

Ktabg. Schnittker erklärt, möglicherweise werde sich die Inklusionsquote rückläufig entwickeln, wenn Förderschulangebote vor Ort vorhanden seien. Für Olfen und Nordkirchen sei die Lösung gut, für andere Gemeinden im südlichen Kreisgebiet sei die bestehende Situation nicht glücklich. Insofern könnte die potentielle Beschulungsmöglichkeit durch die Jugendhilfe Werne für den Südkreis eine Perspektive schaffen. Er sehe aber auch, dass es mit den Schülerzahlen schwierig werde, auch aus pädagogischer Sicht.

Er beantragt, über den ergänzten Punkt 6 des Beschlussvorschlages separat abzustimmen.

Ktabg. Wobbe hält langfristig drei Förderzentren für sinnvoll, und zwar im Norden, Süden und in der Mitte des Kreises. In einem kürzlich mit Regierungspräsidentin Feller geführten Gespräch habe diese die Zusammenfassung der Förderschwerpunkte ESE und LE durchaus als Fernziel benannt. Die derzeitige Lösung wolle er aber nicht in Frage stellen. Der Nachteil des öffentlich-rechtlichen Vertrages bestehe darin, dass es in Selm-Bork nur ein Angebot für die Sekundarstufe I gebe.

Ktabg. Lütkecosmann lobt den guten Vortrag und fragt, wie denn der Umzug nach Nottuln vollzogen worden und wie es insgesamt angekommen sei. Sonderschulrektorin Siehoff berichtet, dass die Schülerinnen und Schüler zunächst sehr aufgeregt gewesen, inzwischen aber – auch wegen der entspannten Raumsituation – deutlich ruhiger geworden seien. Auch das Gros der Eltern äußere sich positiv, von wenigen Ausnahmen aus Lüdinghausen abgesehen.

Auf Anfrage von Vors. Merschhemke, wie Frau Dr. Reiner mann-Matatko eine Zusammenlegung von Förderschwerpunkten im Kreis Coesfeld bewerte, legt sie dar, dass eine Zusammenlegung solange nicht zu befürworten sei, wie es ausreichend Schülerzahlen je Schwerpunkt gebe, so auch die Meinung von Schulträger und Bezirksregierung.

Mitglied Jahn berichtet, er wisse aus dem privaten Umfeld um die Schwierigkeiten eines Teilstandortes. Bei einem kleinen Kollegium sei im Krankheitsfall die Sicherstellung des Unterrichts schwierig; weiter müsse mit dem Abzug von Lehrpersonen in Schulen des Gemeinsamen Lernen gerechnet werden. Insofern halte er Bündelungen für richtig.

Sodann lässt Vors. Merschhemke in zwei Schritten über den erweiterten Beschlussvorschlag abstimmen:

1. Schritt: Abstimmung über die Punkte 1. – 5.
2. Schritt: Abstimmung über den in der Sitzung ergänzten Punkt 6.

Das Abstimmungsergebnis ist entsprechend dargestellt.

Beschluss:

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschlussvorschlag zu machen:

1. Die überwiegende Zustimmung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden wie auch die geäußerten Bedenken und Anregungen zum Planentwurf werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Einschätzung der Verwaltung zu den hinsichtlich des Planentwurfs vorgebrachten Einwänden der Städte und Gemeinden wird zugestimmt.
3. Der Kreistag stellt fest, dass der im Jahr 2014 zwischen dem Kreis und seinen Städten und Gemeinden geschlossene Schulkonsens über die Förderschullandschaft nicht einseitig aufgehoben wurde, sondern nach wie vor erfolgreiche Grundlage für den Fortbestand der Förderschulen im Kreis Coesfeld ist.
4. Die als Anlage 1 vorgelegte Schulentwicklungsplanung für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen in den Förderschwerpunkten "Lern- und Entwicklungsstörungen" im Kreis Coesfeld wird in vorliegender Fassung beschlossen.
5. Die zahlenmäßigen Ergebnisse der Planung sollen - wie bisher - weiterhin im Jahresrhythmus überprüft und im Arbeitskreis der Schulträger beraten werden.
6. Die Planungen der Jugendhilfe Werne zur Errichtung einer Förderschule werden zur Kenntnis genommen. Vor einer etwaigen Genehmigung einer solchen Schule bedarf es der sorgsamsten Prüfung, ob durch die Errichtung jetzt oder zukünftig die bestehenden Förderschulen des Kreises Coesfeld in ihrem Bestand gefährdet werden. Sollte dies der Fall sein, wird der Kreis Coesfeld zur Bestandssicherung der eigenen Schulen Bedenken gegen eine solche Schulneugründung bei der zuständigen Genehmigungsbehörde erheben.

Form der Abstimmung: offen per Handzeichen

Abstimmung zu 1. – 5.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 1 Enthaltung

Abstimmung zum ergänzten Punkt 6.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 3 Enthaltungen

TOP 3 öffentlicher Teil

SV-9-1553

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung des Kreises Coesfeld mit dem Kreis Unna

Nach den ausführlichen Beratungen zum vorherigen TOP 2 erfolgt keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschlussvorschlag zu machen:

Der Landrat wird beauftragt, die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Kreis Unna und dem Kreis Coesfeld zur Beteiligung an den Kosten des Förderzentrums Nord – Standort Selm abzuschließen. Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung ist als Anlage beigefügt.

Form der Abstimmung: offen per Handzeichen
Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 4 öffentlicher Teil

SV-9-1545

Kulturprogramm 2020

Frau Katz skizziert kurz das in der Sitzungsvorlage umrissene und in der Anlage zur Sitzungsvorlage ausführlich dargestellte Kulturprogramm 2020.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

TOP 5 öffentlicher Teil

SV-9-1542

Entwurf Haushalt 2020; hier: Produktgruppen 40.01, 40.02, 40.03, 40.04 und 40.05

Einleitend erläutert Dez. Schütt, dass ein Schwerpunkt des Haushalts 2020 im Schulbereich auf Digitalisierung und Medienentwicklungsplanung liege. Die derzeitige Fragestellung laute, wo stehen wir mit den Berufskollegs und was muss noch passieren. Die Gelder aus dem DigitalPakt seien grundsätzlich auf die Jahre verteilt, die Planung aber noch nicht enddefiniert, da man hier die Politik mitnehmen wolle.

Ktabg. Lütkecosmann bezieht sich auf den Termin am 11.11.2019 im Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg, der – nach seiner Einschätzung sehr erhellend – deutlich die bestehenden kritischen Punkte in der schulischen IT-Infrastruktur veranschaulicht habe. Er wolle optimale Bedingungen in den Schulen schaffen und verweist auf die in der Richtlinie DigitalPakt NRW aufgezeigte Förderstruktur. Nicht zuletzt über die Informationsveranstaltungen an den Berufskollegs brauche der Schulausschuss eine Perspektive bzw. Einschätzung, was die Schulen benötigen und was dann auch in „einem Guss“ umgesetzt werden müsse. Insofern halte er die Beratung über die mittelfristige Finanzplanung in der Frühjahrsitzung des nächsten Jahrs für wichtig. In diesem Zusammenhang fragt er, wie der auf Seite 168 der Entwurfsfassung unterstrichen dargestellte Satz zu Zeile 02, Buchstabe h) letzter Satz, zu verstehen sei. Dez. Schütt stellt klar, dass der Satz lediglich als Erinnerungstütze verwaltungsintern gesetzt war und hätte entfernt werden müssen; nunmehr werde er über die Änderungsliste aus der Endfassung des Haushaltes 2020 gestrichen.

Mitglied Rawe erkundigt sich nach den auf Seite 169 zu Zeile 16 aufgeführten IT-Aufwendungen für das technische Personal. AL Twilling erläutert, dass die Kosten eine Mischkalkulation seien, da bei bis zu drei Personen eigenen Personals die übrigen erforderlichen Support-Leistungen bei Drittfirmen eingekauft werden müssen. Dez. Schütt ergänzt, dass ein funktionierender Support eine Fördervoraussetzung, die Supportkosten selbst aber nicht förderfähig seien. Er schließt die Diskussion mit dem Hinweis, dass bei allem Positiven aus dem aktuellen DigitalPakt und einem inzwischen in Rede stehenden DigitalPakt2 man die den Kommunen daraus erwachsenden enormen Folge- und Re-Investitionskosten der späteren Jahre bedenken müsse.

Sodann lässt Vors. Merschhemke über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Die im Entwurf des Haushaltsplanes 2020 ausgewiesenen Jahresergebnisse in den Teilergebnisplänen und Teilfinanzplänen mit den jeweiligen Finanzmittelüberschüssen bzw. -fehlbeträgen der Produktgruppen

im Budget 02

Produktgruppen	ab Seite
40.01 Leistungen der Schulen	167
40.02 Schülerbezogene Leistungen	180
40.03 Serviceleistungen	185
40.04 Schulamt	194
40.05 Kulturzentren, überörtliche Arbeit	200

einschließlich der bei den zugehörigen Produkten dargestellten Ziele und Kennzahlen werden unter Berücksichtigung einer aus dem Digitalpakt noch nicht gebundenen Planungsreserve in der Produktgruppe 40.01 in Höhe von 483.851 € anerkannt.

Form der Abstimmung:	offen per Handzeichen
Abstimmungsergebnis:	10 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	6 Enthaltungen

TOP 7 öffentlicher Teil

Anfragen der Ausschussmitglieder

Ktabg. Sparwel fragt, ob es schon Tätigkeiten dazu gegeben habe, der Überhitzung von Schulräumen in den Sommermonaten entgegenzuwirken. AL Twilling berichtet, dass konkret noch keine Maßnahmen ergriffen worden seien, jedoch sukzessive z.B. der Einbau von Klimaanlage angedacht werde.

Merschhemke
Vorsitzender

Außendorf
Schriftführerin